

KULTUR REN N BEW EGUNG

Druk Revival 18.9. – 12. 10. 2014

Musik aus Bhutan in Österreich – Nachklang und Ausblick

Mehr als drei Wochen bereiste die bhutanische Musikgruppe Druk Revival Österreich. Die Konzerttournee ist Teil der Feierlichkeiten rund um das 25jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Bhutan und Österreich. Was geschah an den einzelnen Orten? Wie reagierten die Konzertbesucher_innen auf das Gehörte? Welche Erfahrungen blieben im Gedächtnis der Musiker_innen haften? Ein Versuch, die 13 Konzerte sowie die Begegnungen mit Bhutan an Schulen sowie auf und hinter der Konzertbühne in Worte zu fassen. Wobei diese Beschreibungen immer nur ein kleiner subjektiver Ausschnitt sein können.



Verzweifelt wurden am Flughafen Wien alle Gepäckstücke zusammengesucht, nachdem die Gruppe am Flughafen in Dheli bei ihrem 12 Stunden-Transit förmlich nach Strich und Faden auseinandergenommen wurde. Müde, aber froh, endlich angekommen zu sein, treten wir direkt vom Flughafen den Weg nach Ottensheim an. Mit der Ankunft der Gruppe fand eine beinahe einjährige Vorbereitung ihr vorläufiges Ende. Außer Sonam Dorji, dem Mastermind der Gruppe, war noch niemand in Europa. Die mehr als zweistündige Bahnfahrt mit viel Sack und noch mehr Pack, das fast einen gesamten Waggon ausfüllte, gestaltete sich ebenfalls als Jungfernfahrt. Beeindruckend, wie die Landschaft vorbeifließt. Erstmals wurde eine Konzertreise mit der Bahn abgewickelt, was zwar einige Kosten sparte, doch logistisch einiges an Mehraufwand für die Künstler_innen und die Veranstalter_innen bedeutete.



Der Gasthof zur Post in Ottensheim an der Donau bot den rustikalen Rahmen für das erste Konzert der bhutanischen Musikgruppe in Österreich. Schon wieder eine Premiere!

An die hundert Besucher_innen versammelten sich, um den Klängen aus dem Himalaya zu lauschen. Sie waren wahrscheinlich ebenso verzaubert und berührt, wie die mehr als 1000 Personen, die insgesamt in Österreich den Konzerten beiwohnten.



Eröffnungen

Sehr bewegend gestaltete sich auch der nächste Ausflug an die Donau. In Krems eröffnete die Gruppe „Herbstzeitlos“, ein Ableger des Festivals Glatt und Verkehrt. Kurz zuvor war Druk Revival auch Gast bei der Eröffnung der 1. Bhutan Filmtage im Votivkino in Wien. Schwere Holzdecken und die sehr heimelige Atmosphäre im Salzstadel zu Stein/Krems boten einen sehr intimen Rahmen für die Darbietungen. Freundlicher Applaus und zwei ungeplante Zugaben.



Musik der Berge

Auf den unterschiedlichen Konzertbühnen beeindruckte das Ensemble mit einer berührenden Mischung aus ganz alten Liedern, Solo oder im Duo dargeboten, die die Berge des Himalayas förmlich greifbar machten. Der Yak- Song mit Kuhglocken, Schellen und Flöte versetzte das Publikum mitten auf die bhutanische Almwiese. Aber auch die neuen Lieder mit Gesang und Gitarre fügten sich nahtlos in den Programmablauf ein, wobei manchmal nicht ganz klar war, ob die poppigen Mitsinglieder nun als Verballhornung westlicher Popsongs oder sie in der Tat ernst gemeint waren. Zumindest ging es dem Schreiber dieser Zeilen so ... Amüsant waren die Lieder allemal, vor allem luden sie einfach zum Mitsingen ein und hatten den gewissen bhutanischen Charme. Vielleicht auch deshalb, weil wir sie nicht verstanden.



Sonam Dorji auf der Drangyen erweist sich als sehr versierter und höflicher Moderator. Als Sänger beweist er ebenso stimmliche Qualitäten, die seine Solostücke sehr eindringlich und unmittelbar fühlbar machen. Für eher leichtere Kost sorgen die drei jungen Mitglieder der Gruppe, wenn sie ihre Lieder mit Gitarrenbegleitung anstimmen. Singer-Songwriting auf Dzongkha mit Ohrwurmqualität, könnte man meinen, wenn da nicht wieder zwischendurch ein archaisches Lied in die Höhen des Himalayas zurückentführen würde. Allesamt sehr gelungene Eröffnungen. Breites Grinsen auf den Gesichtern des Publikums über die klangliche Entführung in das Königreich Bhutan.



Laufbewerbe und Almwanderungen

Druk Revival sollte in Österreich nicht von einem zum nächsten Konzert hasten. Raum und Zeit für persönliche Begegnungen abseits der Bühne waren bei der Konzeption der Tour ein wichtiger Faktor. Dankenswerterweise kümmerten sich alle Veranstalter_innen samt Freundinnen und Freunde um die bhutanischen Gäste. Sie erhielten Einblicke in einen österreichischen Alltag, die die fünf Musiker_innen so rasch nicht vergessen dürften. Wie die Ausflugsfahrten mit dem Rad entlang der Donau, die Teilnahme an einem 5 km Lauf in Ottensheim, die Bootsfahrt auf dem Weissensee und in Passau oder das Zusammenspiel mit der Tiroler Musikgruppe TOI in Brixlegg, das einen mehr als würdigen Abschluss der Konzertreise durch Österreich bildete. Als naturverbundene Menschen war natürlich die Landschaft rund um den Weissensee in Kärnten ein absoluter Höhepunkt, aber auch die Effizienz des öffentlichen Verkehrs in Wien beeindruckte die Gruppe. In einer abschließenden Betrachtung bedankten sich alle Mitglieder nochmals ausdrücklich bei allen Gastgeber_innen. Diesem Dank schließen wir uns gerne an.



Musik und Entwicklung

Seit 25 Jahren bestehen nun Beziehungen zwischen Bhutan und Österreich. Die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit trug in dieser Zeit dazu bei, in Bereichen wie Tourismus oder Energieversorgung Bhutan weiterzuentwickeln. Dass bislang auf künstlerischer Ebene kaum ein Austausch oder Begegnung stattgefunden hat, darf zweifelsohne als Versäumnis bezeichnet werden. Gerade auf kulturellem Gebiet – nicht nur in der Musik – wird der Austausch von Gedanken und Lebensentwürfen lebendig. Die Musikgruppe aus Bhutan hat hier in Österreich etliche Freundinnen und Freunde gewonnen, deren Interesse für den Himalaya-Staat nun geweckt wurde. Umgekehrt sind die musikalischen Botschafter_innen gewiss auch neue Repräsentant_innen zur Förderung der interkulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Dass kulturen in bewegung/VIDC bei der Realisierung dieses Gastspiels eine tragende Rolle spielen konnte, ehrt uns sehr. Wenn die entstandenen Kontakte und Beziehungen auf der einen oder anderen Ebene eine Fortsetzung erfahren, würde uns das ebenfalls sehr freuen.

Horst Watzl

kulturen in bewegung/VIDC/Projektkoordinator

Stimmen zur Tour von Druk Revival in Österreich

„Nach wie vor fehlen mir die Worte, um das gestern Erlebte zu beschreiben. Deswegen mühe ich mich auch gar nicht allzu sehr ab, möchte aber nochmals danke sagen. Im Namen aller TOIs. Es war uns eine sehr große Ehre. (Kann es sein, dass wir die ersten österreichischen Musiker waren, die hierzulande mit bhutanischen Kollegen musiziert haben?)

Auf den gestrigen, unvergesslichen Tag.

Liebe Grüße an all unsere neuen Freunde“

Stephan Mathois (TOI)

„Wir haben den Besuch von Druk Revival sehr genossen und es hat Spass gemacht mit ihnen unterwegs zu sein. Ich freue mich sehr, diese netten Menschen kennengelernt zu haben und glaube, dass sie sich in Ottensheim sehr wohl gefühlt haben“.

Hanni Kornfellner (ARGE Granit, Ottensheim)

„Für die ersten und zweiten Klassen der NMS Vomp-Stans - insgesamt ca. 90 Schüler - gab die Musikgruppe "DrukRrevival" aus Bhutan ein Exklusivkonzert direkt an der Schule. Die Verbindung von Musik und Informationen über das Land anhand einer Bildpräsentation war eine runde Sache. Alles wurde auf Englisch erklärt - teilweise mit Übersetzung - und zeigte den Schülern auch, dass sie sehr wohl nach nur fünf Wochen bzw. einem Jahr Englischunterricht fähig sind, Kerninformationen zu verstehen.

Die Musikgruppe verband hervorragend traditionelle Stücke mit modernen und brachte den Gymnastiksaal, in dem die Veranstaltung stattfand, zeitweise zum brodeln. Die Musiker agierten mit viel Fingerspitzengefühl und stellten sich sehr gut auf das Schulpublikum ein. In anschließenden Besprechungen in den einzelnen Klassen war das Resümee der Schüler, dass sie das Konzert ganz toll gefunden hatten. Folgendes hatte sie besonders beeindruckt: der schöne Gesang der Sängerin, die tolle Kleidung und dass wir die einzige Tiroler Schule waren, die sie besuchten.“

Birgit Heiss (Englisch – Professorin)

„Danke. War ein schönes Projekt“.

Margit Moisl (NÖ-Festival GesmbH, Glatt und Verkehrt)

„Die Musik war durchwegs köstlich authentisch und ehrlich. Und alle haben mit Ihren exotischen Instrumenten und ... Ihren Stimmen begeistert“.

Jürgen Waldner (Café Museum, Passau)

„Vor dem Abendessen haben sie die erste Rudererfahrung ihres Lebens gemacht. Der Weissensee begeistert sie. Am Freitag spielen sie dann oben auf der Alm.“

Almut Knaller (Naggleralm/Gralhof)

